



**jungwacht
blauring
solothurn**

JAHRESBERICHT 2015

JUNGWACHT BLAURING KANTON SOLOTHURN

Jungwacht Blauring
Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62
4600 Olten

INHALT

2	Impressum, Inhalt
3	Editorial
4	Kantonsleitung
6	Kantonale Arbeitsstelle
8	Kantonspräses
9	Materialverleih
10	Präsidium
11	Fachgruppe Animation
12	Impressionen
14	Fachgruppe Ausbildung
15	Fachgruppe Coaching
16	Fachgruppe Paprika
17	Fachgruppe PR
18	Bllanz zur Jahresrechnung
19	Erfolgsrechnung
20	Bericht zur Rechnung
21	Revisorenbericht
22	Mitgliederzahlen
23	Danke!

IMPRESSUM

Herausgeber

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

Auflage

150 Exemplare

Kontakt

Kantonale Arbeitsstelle

Jungwacht Blauring

Tannwaldstrasse 62

4600 Olten

062 286 08 10

kast@jubla-so.ch

www.jubla-so.ch



Urs Huber und Peter Kyburz, ihre Freundschaft aus der Jungwacht pflegen sie auch noch im Kantonsrat

EDITORIAL

Geschätzte Engagierte in der Jubla

Ein Jahresbericht dient vorwiegend für das Zurückschauen auf das Geleistete und zum Danke sagen. Mit meinen 54 Lebensjahren kann ich bereits auf eine lange Zeit zurückblicken. Im neunten Lebensjahr wurde ich Kandidat (damals noch mit weissem Hemd bekleidet) in der Jungwacht Obergösgen und ein Jahr später bekamen wir dann das grüne Hemd, den Gurt und das Büchlein «Der Jungwächter». Die Aufnahmefeier fand während dem Sonntags-Gottesdienst statt. Meine Laufbahn in der Jubla war vermutlich ähnlich wie Eure. Lager- und Kursleiter, Koch, ASJV-Vorstandsmitglied, Bundesvorstand (heute VL), Jugendheimverein und Ehemaliger. Fließend war der Übergang von der Jubla zur Politik, zuerst in der Gemeinde und jetzt im Kantonsrat.

Als ich in der Arbeitsgemeinschaft der Solothurner Jugendverbände aktiv war, träumten wir von einem direkten Einfluss in den Kantonsrat. Seit Anfang Jahr bin ich jetzt in diesem Rat und möchte sehr

gerne die Anliegen der Jugendverbände vertreten. Aber was beschäftigt euch heute?

Glücklicherweise bin ich Götti von Lagerleiterin Jennifer und weitere Nichten und Neffen haben bereits Leitungsaufgaben übernommen und ermöglichen mir so noch immer den Draht zu Jungwacht Blauring. Den Draht in die Politik möchte ich als Gegenleistung Euch bieten. Daher meldet Eure Anliegen, mein Netzwerk zur Regierung oder Verwaltung wächst stetig und mit einer Kontaktaufnahme kann schon vieles erreicht werden. Und im Rat sitzen mehrere ehemalige Jublaner, die sich nach wie vor vernetzt sind.

Auch der Kantonsratpräsidenten im Jahre 2017, und somit höchster Solothurner, Urs Huber war damals in meiner Jungwachtgruppe. Und Lebensfreu(n)de verbindet ein Leben lang, sodass wir beide noch heute zusammen ein Lager für Kinder und Jugendliche mitteilen.

Liebe Aktive, Ehemalige, Gönnerinnen und Gönner von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn. Herzlichen Dank für Euren Einsatz und die Unterstützung.

Peter Kyburz, Kantonsrat

KANTONS- LEITUNG

Die neuen Strukturen bewähren sich. Im Jahr 2015 konnte die Kantonsleitung in Vollbesetzung sämtliche gesetzte Ziele erreichen. Nebst dem Tagesgeschäft und den alljährlich wiederkehrenden Anlässen war der Jahresbeginn turbulent.
Michael Saner



Das Jahr 2015 startete auf Bundesebene turbulent. Eine ausserordentliche Bundesversammlung wurde einberufen um über die Mehrjahresziele von Jungwacht Blauring Schweiz zu befinden. Im weiteren Jahresverlauf konnte sich die Kantonsleitung mit den Tagesgeschäften beschäftigen.

Bei einer internen Krisenkonzept-Weiterbildung mit der juse-so wurde mit dem Krisenteam bzw. der Kantonsleitung ein Krisenfall nachgespielt. Unter Stress und unzähligen eintreffenden Telefonaten galt es einen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die anschliessende Auswertung war für alle Beteiligten äusserst lehrreich, um in einem Ernstfall gewappnet zu sein und die genauen Abläufe in Erinnerung zu rufen.

Spätestens mit dem obligaten Schar- und Lagerleitungstreffen zum Hauptthema «Handy, Internet, Mobbing und Sexting» wurden auch die Schar- und Lagerleitenden von der Kantonsleitung ins Jahr 2015 geholt. Ein interessanter Vortrag der Ju-

gendpolizei Solothurn bildete dazu den Rahmen.

Im Frühling fanden erneut verschiedene erfolgreiche J+S-Ausbildungskurse mit Beteiligung von Mitgliedern der Kantonsleitung statt.

Allen Scharen wurde vor der Lagersaison ein Paket mit verschiedensten im Lager nützlichen Artikeln zusammengestellt und den jeweiligen Scharen zugestellt. Die positiven Rückmeldungen und die Dankbarkeit haben uns sehr gefreut.

Während der «Aktion 72h» besuchte die Kantonsleitung im September diverse beteiligte Scharen mit dem «Kalei Hippie-Bus». Der Bus führte Spielgeräte, Hot-Dogs, Kaffee und weitere Snacks mit. Es war ein tolles Wochenende – für die Scharen und die Kantonsleitung.

Zum Jahresende standen nochmals verschiedene Anlässe auf dem Programm: die Leiterparty im Provi8 in Olten, die Kantonskonferenz in Breitenbach sowie das Weihnachtessen der Kantonsleitung im «pure» in Olten.

Mitglieder

Nadine Alario	Kappel	FG Ausbildung	
Patricia Belser	Liestal	FG PR	
Thomas Boutellier	Olten	Kantonspräses	
Matthias Brun	Olten	FG Animation	
Carmen Elmiger	Olten	FG Coaching	
Jan-David Hänisch	Olten	Co-Präsidium	
Romy Joller	Balsthal	Finanzen	Eintritt 2015
Michael Saner	Trimbach	FG Paprika	
Reno Schluep	Solothurn	Krisen	Demission Finanzen 2015
Rebekka Tschan	Olten	Stellenleiterin	
Mirjam Utz	Bern	Co-Präsidium	

KANTONALE ARBEITSSTELLE

Jeder kennt das verflixte siebte Jahr. Das Jahr, das nach Veränderungen und Umbrüchen schreit. Wenn man aber einen Blick auf die Chronik der Stellenleitenden, der Arbeitsstelle von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn wagt, stellt man fest, dass bei der schnelllebigen Jubla Kt. SO wohl eher das vierte Jahr das verflixte ist. Meine Vorgängerin und Vorgänger der letzten zwanzig Jahren haben allesamt im vierten Jahr die Kast wieder verlassen. Darum habe ich mit gemischten Gefühlen mein viertes Jahr auf der Kast in Angriff genommen.

Rebekka Tschan



Nach drei Jahren auf der Kast, weiss man wie der Karren der Jubla Kf. Solothurn läuft und wie deren Mitglieder ticken. Outlook-Pop-up-Fenster mit Erinnerungen lösen keine Angstzustände mehr aus. Und bei Gewitterwarnungen während den Sommerferien findet man trotzdem seinen Schlaf, obwohl man weiss, dass tausend Solothurner Jublaner zurzeit im Sommerlager verweilen.

Der Alltag ist deshalb aber keineswegs langweiliger. Mit dem mir in den letzten drei Jahren angeeignetem Wissen, kann ich endlich grössere Änderungen im Kast-Alltag vornehmen und Arbeitsabläufe optimieren. Ein grosses Bestreben, gerade dann, wenn der Arbeitsalltag von einem jugendlich-aktiven Verband bestimmt wird.

Doch nicht nur optimierte Arbeitsabläufe haben mich im vergangenen Jahr beschäftigt, auch richtig Grosses konnte ich mit der Jubla Kf. Solothurn erleben. So etwa im Frühlingskurs, in welchem ich als Gruppenleitungskurs-Hauptleiterin zwei Kursstufen in einem Kurs vereint habe. Zwei Kursteams, zwei Kursprogramme, ein Haus, ein Küchenteam, knapp hundert Jugendliche, wenig Schlaf und viel Adrenalin haben diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht, für welches ich meinen Mitleidenden noch heute dankbar bin.

Nach einer ergreifenden und spannenden Woche, die ich anfangs Sommerferien bei Lagerbesuchen erleben konnte,

wurde es gezwungenermassen ruhiger auf der Kast. Rückenprobleme ermöglichten mir nur kurze Arbeitstage. Und all die gewonnene Zeit, die ich den optimierten Arbeitsabläufen zu verdanken hatte, war bald schon aufgebraucht. Dennoch, einmal mehr wurde mir und auch der Kalei bewusst, dass es in einem Ein-Frau-Büro trotz sorgfältigster Planung durch kleinste Zwischenfälle zu Engpässen kommen kann.

Den Herbst habe ich mit dem Planungsweekend der Kantonsleitung und der Fachgruppen und den daraus folgenden Massnahmen, der Aktion 72h und der Kantonskonferenz bestens Ausfüllen können.

Und flugs war mein viertes Jahr, welches durchaus auch verflixt war, vorbei und noch immer bereitet mir meine Arbeit auf der Kast grosse Freude. Ob meine Unterstützung an die Kantonsleitung, das Mittragen der Ideen und Visionen der Jubla Kanton Solothurn, oder ganz banal das Aufräumen des Archivs. Immer wieder erlebe ich kleine Nettigkeiten, auf die ich noch nicht verzichten möchte.

Darum freue ich mich auf eine weitere tolle Zeit auf der Kast, ob verflixt oder ruhig. Hauptsache voller Lebensfreu(n)de.



KANTONS- PRÄSES

Und wieder ist ein Jahr vorbei. Für den Teil der Jubla, der sich mit dem Grundsatz «Glauben leben» auseinandersetzt ist es ein intensives Jahr gewesen, da der Grundsatz überarbeitet werden soll und die von der Basis geforderte Klärung der Beziehung zur katholischen Kirche angegangen werden musste. Dabei sind verschiedene Papiere im Entstehen oder sie sind schon entstanden.

Ein neues Grundlagendokument zum Thema Glauben leben ist am Entstehen, viel wurde darüber diskutiert, wie man sich nun dem Thema nähert, welche Methoden die richtigen sind und wie das Verhältnis zur Kirche zu sehen ist. Für uns im Kanton Solothurn wird sich nicht besonders viel ändern. Das Verhältnis gerade zur Synode ist hervorragend und unsere Arbeit wird als Hauptgeldgeber der Kantonsfinanzen wertgeschätzt.

Für die Präses wurde im vergangenen Jahr überlegt, was müssen die denn alles können. 156 Punkte sind der Arbeitsgruppe eingefallen, was ein Präses alles machen kann und soll. Daraus ist ein neues Dokument entstanden, welches das Kompetenzprofil des Präses schärfen soll und die Rolle für die Scharen noch ein wenig mehr greifbar machen soll, als es bisher war.

Die definitiven Dokumente werden Ende 2016 oder Anfangs 2017 veröffentlicht.

In der Jubla Kanton Solothurn durfte ich ein tolles Jahr erleben und habe mich immer gefreut, wenn ich die aktive und kreative Kantonsleitung gesehen habe und miterleben durfte, mit welcher Freude und mit welchem Aktionismus die neuen und alten Aktivitäten geplant wurden und dass sie bei den Leitern auch angekommen sind.

Einen herzlichen Dank für die unschätzbare Arbeit, liebe Kalei und liebe Bek.

Euer Kantonspräses
Thomas Boutellier



MATERIAL- VERLEIH

Nach dem ruhigen Jahr 2014 war es in unserem Materialverleih mal wieder an der Zeit, sich weiter zu entwickeln.

Rebekka Tschan

Im Frühling wurde Material für die J+S-Kurse gerüstet. Die beiden Kombi-Kurse, welche nacheinander im selben Haus angeboten wurden, war für die Leitenden viel mehr eine Herausforderung, als für unsere Materialwartin Mirjam Utz. Trotz Material welches einen Pferdeanhänger mehr als füllte, war nach den Kursen das Material schnell geputzt und verräumt und konnte sich auf die bevorstehenden Scharanlässe und Pfingstlager freuen.

Die nächste Herausforderung wartete dann vor den Sommerferien auf Mirjam: Viele Materialbestellungen und auch die eine oder ander Überschneidung oder Doppelbuchung forderten auch im ver-

gangenen Jahr das Vermittlungsgeschick von Mirjam, welchs sie wie gewohnt zur Zufriedenstellung aller Beteiligten lösen konnte.

Anbetrachts der Neuerungen bei J+S und den Bestimmungsverschärfungen bei Lageraktivitätsblöcken, macht Mirjam der Kalei den Vorschlag den Materialverleih mit Neuanschaffungen aufzurüsten und so die Lagersportblöcke in den Lagern zu fördern. Aus diesem Grund sprach die Kalei für das Jahr 2016 eine einmalige Budgeterhöhung für den Materialverleih.

Gespannt warten wir auf das Jahr 2016 und freuen uns auf diverse Neuanschaffungen und der darauffolgenden Aufrüstung unseres Materialverleihs.



PRÄSIDIUM

Blicke in die Zukunft – das sollten nicht nur Hellseher, Astrologen und Wetterfrösche machen, sondern auch das Präsidium. In der Ferne bahnte sich ein Umbruch an und der galt vorbereitet zu sein.

Jan-David Hänisch

Nebst den Tagesgeschäften wie Kaleisitzungen vorbereiten, Fachgruppen betreuen und andere Anlässe organisieren, gibt es auch die glitzernden Sternstunden im Präsidium. Jubla Freunde treffen zum Beispiel an der Bundesversammlung, wenn wir Scharen besuchen oder bei Kantonsanlässen. Das Zusammensein, der Austausch und die gemeinsame Arbeit sind die Antriebskraft die das Jubla Universum weiter drehen lässt.

Mitglieder

Jan-David Hänisch

Mirjam Utz

Olten

Bern

Damit alles funkelt und glitzert am Sternenhimmel, haben wir uns hohe Ziele gesteckt für das Jahr 2015. In den Kaleisitzungen rückt der Fokus mehr auf die Entwicklung neuer Ideen und Projekten als nur auf reinen Informationsaustausch. Ziele aller Organe werden jede zweite Sitzung überprüft und es wird überlegt, ob und wie man diese besser erreichen könnte.

Intensiv umgeschaut haben wir uns auch nach Nachwuchs. Nach der Umstrukturierung konnten wir mit einem grossen Team starten, von denen nun in den nächsten Jahren die eine oder der andere das Zepter an jüngere Jublaner abgeben wird. Wir freuen uns jetzt schon auf neuen Wind im Team.







FACHGRUPPE AUSBILDUNG

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Fachgruppe Ausbildung lag im Jahr 2015 einmal mehr bei der Kursplanung sowie der Durchführung der Kurse.

Carmen Elmiger

Erstmals seit langer Zeit wurde ein neues Kurskonzept angewendet, nämlich jenes des sogenannten «Kombikurses». Da dieses Kursmodell zuvor im Kanton letztmals vor mehreren Jahren angewendet worden war, erforderte es einige Anstrengungen von Seiten der Fachgruppe Ausbildung sowie der jeweiligen Kurs-teams, um die Kurse vorzubereiten und dann auch durchzuführen. Die Kombikurse wurden in Form eines GK/GLK-Kombikurses sowie eines GK/SLK-Kombikurses durchgeführt. Im Weiteren wurde ein GLK in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern angeboten. Sämtliche Kurse waren sehr

gut besucht und die Anstrengungen zahlten sich aus: Die Fachgruppe Ausbildung kann auf drei gelungene Kurse zurückblicken.

Fachspezifisch stand bei der Fachgruppe Ausbildung insbesondere die Umsetzung der Mindestkenntnisse sowie die Arbeit mit der neugeschaffenen Broschüre «Meisterwerk» an. Für grosse Diskussionen sorgte sowohl auf kantonaler, als auch auf nationaler Ebene der Fachgruppe Ausbildung die geplante Beitragsanpassung der J+S-Beiträge, wonach ab dem 1. August 2015 nur noch CHF 5.70 anstelle der CHF 7.60 pro Tag und Person ausbezahlt werden sollten. Glücklicherweise konnte diese Kürzung abgewendet werden und wir dürfen auch für die zukünftigen J+S-Lager mit ca. CHF 7.60 pro Tag und Person rechnen.

Ebenfalls im Zentrum stand im Jahr 2015 die Überarbeitung des Schubs. Wir dürfen auf die neuen Broschüren gespannt sein, welche im Jahr 2017 erscheinen werden!



FACHGRUPPE COACHING

Dank der grossartigen Arbeit der Coachs unseres Jurlakantons kann die Fachgruppe Coaching auf ein gelungenes Jahr zurückblicken.

Carmen Elmiger

Zwar musste der zu Beginn des Jahres 2015 geplante Ausbildungs-Coachabend mangels genügender Anmeldungen wieder abgesagt werden. Dafür begannen im Januar 2015 zwei neue Coachs ihr Amt.

Auch konnten sowohl die Sommerlager als auch die Herbstlager ohne grössere

Zwischenfälle durchgeführt werden, was einerseits der grossartigen Arbeit der Scharen, als auch der erstklassigen Arbeit unserer Coachs zu verdanken ist.

Ende des Jahres musste die Fachgruppe Coaching einige schwere Verluste beklagen. So beendeten Nathalie Jeker, Remo Meister, Eliane Flüeli, Marco Bürgi und Raphael Müller ihr Amt als langjährige und erfahrene Coachs. Wir danken ihnen an dieser Stelle für ihre wertvolle Arbeit für die Fachgruppe Ausbildung und Coaching.

Im Herbst 2015 besuchte Thomas von Büren den Experten- und Coachingkurs, um ab dem Jahr 2016 als Coach für Jungwacht Blauring Kanton Solothurn tätig zu sein.

Mitglieder

Nadine Alario
Carmen Elmiger
Simon Leuthold
Thomas Wigger

Kappel
Olten
Trimbach
Olten

Ressortleitung Ausbildung
Ressortleitung Coaching
Eintritt 2014



jubla_solothurn

Gefällt 22 Mal

jubla_solothurn #jublasolothurn
#kaleisitzung #italienischerabend
#lebensfreunde #jungwachtblauring

♡ Kommentar hinzufügen ...

FACHGRUPPE PR

Die FG PR hat sich im Jahr 2015 mit den Kommunikationskanälen von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn beschäftigt und da verschiedene Anpassungen vorgenommen.
Rebekka Tschan

Weg vom Papier, hin zur digitalen Korespondenz, so der Puls der Gesellschaft. Dass man als Jugendverband da mithält, ist fast schon ein Muss. Aus diesem Grund hat sich die FG PR mit den verschiedenen Kommunikationskanälen beschäftigt. Facebook wie auch Instagram wurden vermehrt als Kommunikationsmittel zur Basis eingesetzt.

Doch nicht nur neue Kommunikationskanäle wurden gefördert, auch die älteren schon etwas in die Jahre gekommenen Briefvorlagen und die Aufmachung des Jahresberichts wurden überarbeitet, so-

dass Jungwacht Blauring Kanton Solothurn wieder in einem jugendlich-frischem Auftreten erscheint.

Doch nicht nur unsere Medienkanäle wurden überdenkt, sondern auch die Fachgruppen und Kursteams wurden in Gestaltungsanliegen unterstützt.

Für das neue Jahr nehmen wir uns die wohl grösste Anpassung in der Kommunikation vor. Die Website von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn soll in neuem Kleid und neuem Aufbau erscheinen.

Mitglieder

Patricia Belser
Raphael Belser
Romy Joller
Rebekka Tschan

Liestal
Olten
Balsthal
Olten

Ressortleitung PR

FACHGRUPPE PAPRIKA

Auch das Jahr 2015 war für das Paprika ein ereignisreiches Jahr mit vielen spannenden Ausgaben und neuen Ideen.

Andrea Schnyder

gaben, da die Redaktionssitzungen immer sehr gemütlich und amüsant sind.

Im Herbst 2015 starteten wir ausserdem eine Projekt-Gruppe «Paprika on Tour». Dabei besuchten wir verschiedene Herbstlager aus dem Kanton und berichteten darüber im Paprika. Das Projekt wurde sehr geschätzt und wurde bestimmt nicht das letzte Mal durchgeführt.

An der Kantonskonferenz vom 07. November haben wir das Paprika bei der Austauschplattform präsentiert und bei den Scharen einige neue Inputs und gute Ideen gesammelt.

Leider hat uns Josephine Walter (jowa) zu Beginn des Jahres verlassen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich für ihre Mitarbeit und ihre spannenden Berichte bedanken.

Dieses Jahr beschäftigte uns vor allem das neue Inserate-Konzept, welches wir gemeinsam ausgearbeitet haben. Ende Jahr wurden sogleich erste Interessenten angeschrieben. Auch im 2016 werden wir weiter daran arbeiten mehr Einnahmen durch Inserate zu erhalten.

Nach der Ausgabe «Social Media» fand die Serie 2014 ihren Abschluss. Anschliessend erschien die erste Ausgabe für das neue Jahr zum Thema «Farben». Es folgten Ausgaben zu den Themen «Sommer», «Regionen», «Sport» und «Holz». Wir hatten sehr viel Spass beim erstellen dieser Aus-

Trotz Austritt durften wir dieses Jahr auch einen neuen Schreiberling in unserer Runde begrüessen. Tom Reinhard ist seit Mitte 2015 beim Paprika dabei und sorgt mit seinem unverkennbarem Schreibstil für lustige, lockere Zeilen im Paprika. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihm eine kreative Feder.

Ausserdem schrieben zwei Gastschreiber, Flavio Ackermann und Steffi Westerhuis, mit und bereicherten unsere Lesenden mit spannenden Berichten.

Mitglieder

Michèle Henzmann	mica	Zürich	Lektorat	
Tom Reinhard	mord	Kriegstetten		Eintritt 2015
Michael Saner	reim	Trimbach	Ressortleitung Paprika	
Andrea Schnyder	sand	Winistorf		
Rebekka Tschan	kats	Otten	Layout	
Josephine Walter	jowa	Trimbach		Austritt 2015

BILANZ ZUR JAHRESRECHNUNG 2015

Die Rechnung 2015 wurde von den Geschäftsprüfungskommission am 28. Oktober 2016 geprüft und an der Kantonskonferenz vom 5. November 2016 zur Genehmigung vorgelegt.

Reno Schluemp

Bilanz per 31. Dezember

Aktiva	2015	2014
Bankkonto Scharbeiträge	50'531.55	47'553.31
Bankkonto Material	33'340.41	31'354.81
Bankkonto Reserven	14'432.30	14'417.90
Bankkonto Sparkonto	40'356.25	50'274.65
Bankkonto Coaching	21'903.60	16'875.35
Genossenschaftsschein RaiBa	200.00	200.00
Debitoren VST	146.25	146.25
Transitorische Aktiva	9'473.90	15'730.55
PC	1.00	1.00
TOTAL Aktiva	170'385.26	176'553.82
Passiva		
Fonds Anlässe	12'065.75	12'065.75
Fonds Personalrisiko	12'000.00	12'000.00
Fonds Kurse	52'449.73	68'291.43
Transitorische Passiva	2'355.57	2'861.67
Depot Schlüssel Materialverleih	247.65	247.65
Rückstellung Materialverleih	2'000.00	2'000.00
Rückstellung Paradisos	0.00	0.00
Rückstellung Krisen	9'000.00	6'000.00
Rückstellungen Homepage	0.00	0.00
Rückstellungen Strukturprozess	0.00	0.00
Eigenkapital	56'211.97	56'211.97
Gewinn/Verlust	3'983.24	0.00
TOTAL Passiva	170'385.26	176'553.82

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand	IST	Budget
Beitrag Bundesleitung	11'888.00	12'500.00
Beitrag ASJV	2'520.00	2'520.00
Spesen FG Animation	268.90	1'000.00
Anlässe Animation	940.15	2'000.00
Spesen FG Ausbildung/Coaching	848.75	1'000.00
Anlässe Ausbildung/Coaching	0.00	2'000.00
Spesen FG Paprika	787.80	1'000.00
Spesen FG PR/Öffentlichkeitsarbeit	0.00	1'000.00
Ausgaben PR/Öffentlichkeitsarbeit	4'433.65	1'500.00
Spesen Kantonsleitung	1'873.75	1'000.00
Anlässe Kantonsleitung	752.50	1'000.00
Aus- und Weiterbildung Kalei	120.00	2'400.00
Gehälter	55'974.75	57'200.00
Sozialleistungen	5'620.51	6'500.00
Arbeitsstelle	7'498.50	8'000.00
Telefontaxen	734.15	1'000.00
Abonnemente	443.00	356.00
Versicherungen	1'554.70	1'500.00
Paprika	8'482.35	12'000.00
Materialverleih	978.85	1'200.00
Hilfsmittel	2'857.90	1'000.00
Kurse	9'000.00	9'000.00
Miete Kast	12'000.00	12'000.00
übriger Aufwand	418.30	0.00
Rückstellung Krisenfonds	3'000.00	0.00
Abschreibungen	0.00	0.00
Summe AUFWAND	132'996.51	138'176.00
Ertrag	IST	Budget
Beitrag Synode	78'300.00	78'000.00
Beitrag Kanton	11'630.00	11'000.00
Beitrag Scharen	15'979.60	16'000.00
Beiträge Ehemalige/Gönner	0.00	600.00
Zinserträge	97.30	100.00
Paprika	2'560.00	3'000.00
Materialverleih	2'146.00	3'000.00
Hilfsmittel	464.00	2'000.00
Kurse	9'000.00	9'000.00
PR-Fanartikel	550.00	200.00
Mietbeitrag Synode	12'000.00	12'000.00
Ertrag aus Raumpfelgebeteiligung	2'349.90	2'000.00
Einnahmen Coaching	0.00	0.00
Einnahmen Hilfsmittel Himi	1'044.70	1'000.00
Sonstige Erträge	858.25	0.00
Summe ERTRAG	136'979.75	137'900.00
Gewinn per 31.12.2015	3'983.24	-276.00

BERICHT ZUR RECHNUNG 2015

Die Rechnung 2015 weist im Vergleich zum Budget 2015 folgende Änderungen auf:

AUFWENDUNG

Spesen und Anlässe der einzelnen Fachgruppen

Da die Spesen und Anlässe der einzelnen Fachgruppen das erste Mal separat aufgeführt werden, und noch keine Erfahrungswerte fürs Budget vorhanden waren, gibt es in diesen Positionen Abweichungen.

Ausgaben PR/Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Ausgaben PR/Öffentlichkeitsarbeit werden Homepage sowie Einkauf von Fanartikeln dazugezählt. Dies muss bei der Budgetierung berücksichtigt werden. Daher ist der Aufwand höher als budgetiert.

Paprika

Durch das neue Design und die Auflage sind die Kosten des Paprika tiefer als geplant.

Rückstellungen

Durch das gute Ergebnis konnten wir weitere CHF 3'000.00 für den Krisenfonds zurückstellen.

ERTRÄGE

Einnahmen Hilfsmittelverkauf

Die Hilfsmittel für die Kurse wurden in diesem Jahr direkt über die Kurse abgerechnet. Daher fällt dieser Betrag tiefer als geplant aus.

REVISOREN- BERICHT ÜBER DIE RECHNUNG 2015

Unsere Geschäftsprüfungskommissions-Mitglieder Daniela Stohmeier und Thomas Baumgartner haben die Kasse 2015 am 28. Oktober 2016 geprüft und legen den Revisionsbericht der KK 2016 vor.

Ein bisschen seriös sollte es schon sein,
ein Revisionsbericht ohne Reim wär' fein
doch irgendwie stimmt das für uns nicht
deshalb schreiben wir wieder ein Gedicht.

Wir haben geprüft auf viele Wege
Konti, Rechnungen, auch Belege
um zu schauen ob alles stimmt,
oder jemand für sich Geld nimmt.

Wir können Euch beruhigen und Euch sagen,
dass wir nichts haben zu klagen.
Alles gefunden, alles richtig, alles stimmt
Reno ist wirklich auf Richtigkeit getrimmt.

Wir lassen Euch gerne Wissen,
dass Ihr mit ruhigem Gewissen
ja sagen könnt zum Jahresabschluss
und für Reno als Dank «e dicke Kuss»!

Olten, 28. Oktober 2016

Die Revisoren

Thomas Baumgartner und Daniela Stohmeier

MITGLIEDERZAHLEN 2015

Nach 2 Jahren mit sinkenden Mitgliederzahlen konnte Jungwacht Blauring Kanton Solothurn im letzten Jahr wieder an Mitgliedern gewinnen. 29 Personen, oder 1,07 Mitglied pro Schar konnten wir zulegen.

Rebekka Tschan

Ein weiteres Mal wurde die Mitgliederzahl über die nationale Jubla-Datenbank erhoben. Somit ist anzunehmen, dass die Entwicklung der Mitgliederzahlen genauer denn je sind.

Trotz den steigenden Mitgliederzahlen mussten 8 Scharen einen Rückgang ihrer Mitglieder verzeichnen, 2 Scharen konnten ihre Mitgliederzahl unverändert behalten und die restlichen 17 Scharen konnten erfreulicherweise allesamt an Mitgliedern gewinnen.

Schaut man genauer auf die Mitgliederzahlen, kann man zudem erkennen, dass 24 Kinder mehr erfasst wurden und die Anzahl Leitenden nur um 5 Personen gestiegen ist. Dies ist eine durchaus positive Entwicklung, nachdem in den letzten Jahren die Zahlen der Leitenden trotz sinkender Mitgliederzahl angestiegen ist.

Hoffen wir doch sehr, dass Jungwacht Blauring den Kampf gegen eine Überalterung gewinnen kann. Wir erwarten gespannt die Zahlen der nächsten Jahre.

Schar	Mitglieder 2015	Entwicklung	Rang
Top 11			
01. Jubla Deitingen	148	-1	±0
02. Jubla Winznau	139	+10	±0
03. Jubla Trimbach	131	+12	+1
04. Jubla Kestenholz	124	±0	-1
05. Jubla Neuendorf	112	+14	±0
06. Jubla Ministrantenschar Stüsslingen	72	+1	+1
07. Jubla St.Niklaus Rüttenen	62	+13	+4
08. Jubla Fantasia Kriegstetten	60	-3	+1
08. Jubla Härkingen	60	-10	±0
10. Jubla Cijlo Langendorf	54	-29	-4
11. Jubla Bellach	52	+1	+1

Die Gewinner

05. Jubla Neuendorf	112	+14	±0
07. Jubla St.Niklaus Rüttenen	62	+13	+4
03. Jubla Trimbach	131	+12	+1
17. Jubla chrüz und quer Breitenbach	41	+12	+3

DANKE

Und das Wichtigste zum Schluss: Institutionen, Firmen und Private leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer ehrenamtlichen Arbeit. Auf diese Unterstützung sind wir angewiesen und danken dafür.

Rebekka Tschan

Danke!

An die mehr als 450 jungen Frauen und Männer vor Ort, die es immer wieder schaffen, mit den Kinder auf eine wunderbare Art und Weise aus dem Alltag auszuweichen.

Danke!

An die Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn, Römisch-katholische Pastoralkonferenz des Kantons Solothurn, Jugend+Sport und die Sportfachstelle Solothurn sowie den Pfarreien und Kirchgemeinden des Kantons Solothurn, die die Kantonsleitung und die Scharen unterstützen.

Danke!

An die Kirchliche Fachstelle Jugend juse-so Olten und Jungwacht Blauring Schweiz für die beratenden Worte und das Mitdenken während unserer Arbeit.

Dank!

An die Firmen Impress Spiegel AG Egerkingen und Protex AG Balsthal für die tolle Zusammenarbeit.

Danke!

An die Ehemaligen für das tolle Lobbying. Ihr stärkt uns das Rückgrat und tragt dazu bei, dass wir der grösste Kinder- und Jugendverband des Kantons sein dürfen.

Danke!

An alle jungen Erwachsenen, die sich im Kantonalverband dafür einsetzen, dass die Arbeit der Leitenden und der Kantonalen Arbeitsstelle möglichst einfach ausfällt.

Danke!

